

ANTRAG

Antragsteller:

Datum:

02.02.2022

Antrag:

- Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Poppenweiler
- I. Ansatzpunkte für die Verbesserung der Kommunikation zwischen Stadt und STA
- II. Sachthemen
- Bebauungspläne („Östlich der Steinheimer Straße,“; „Sporthalle“)
 - Friedhofangelegenheiten (Sauberkeit, Alternative Bestattungsformen, Beschallungsanlage, Parkmöglichkeit am Friedhof)
 - Ladesäulen
 - Spielplätze Holzweg
 - Erhaltungssatzung – Erfahrungen hierzu
 - Mitnahmebänke

Bezug SEK:

Bezug:

Anlagen:

Antragstext:

Stadtteilausschusssitzung Poppenweiler am 22.03.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Stadtteilausschusssitzung am 22.03.2022 melden die Mitglieder des Stadtteilausschusses Poppenweiler folgende Themen an:

Vorweg: Wir möchten gerne den Sachthemen einen Punkt voranstellen „Ansätze für mögliche Verbesserung der Kommunikation zwischen dem STA und den verschiedenen Einheiten der Stadtverwaltung“.

I: Ansatzpunkte für die Verbesserung der Kommunikation zwischen STA und Stadt

1. Frühzeitige Information

Es kommt immer wieder vor bzw. es ist fast zur Regel geworden, dass wir bei Themen sehr spät informiert werden und dann keine Möglichkeit für eine Abstimmung in der Gemeinde oder innerhalb der Mitglieder des STA haben.

Letztes Beispiel dafür war das Thema Straßennamen, andere Themen sind die Buswartehäuschen und das Thema LKW-Durchfahrtsverbot.

2. Information auch zwischen den Sitzungen (Stichwort „Morgen gibt's Freibier“)

Am Beispiel der Untersuchung des Straßenzustandes der Steinheimer Straße kann man unsere Wahrnehmung verdeutlichen: Es wurde der Zustand aller Ludwigsburger Straßen überprüft. Seit 2 Jahren fragen wir nach einem Ergebnis, an welcher Stelle die Steinheimer Straße in der Prioritätenliste steht. In den Sitzungen erhalten wir die Information, dass man die Ergebnisse zusammenstellen muss, und uns diese zukommen lassen möchte. Wir erhalten dann nichts. In der folgenden Sitzung ist dazu wieder nichts vorbereitet, und wir bekommen dieselbe Aussage wie in der Sitzung zuvor.

3. Vermeidung von (Schein-?) Kommunikation nachdem die Entscheidungen bereits feststehen

Bei der Diskussion zu den alternativen Bestattungsformen wird das Thema sehr deutlich. Wir waren zu einer Infoveranstaltung eingeladen. Die Diskussion verlief konstruktiv und mit dem Tenor, dass die Wünsche gerne aufgenommen werden können. Die Themen waren zum Beispiel die sternförmige Anordnung der Urnengräber, Die Frage nach runden / eckigen Deckeln.

In einem Schreiben von Frau Schmidtgen heißt es: Des Weiteren finden die Vorarbeiten für die Baumgräber statt. Diese werden - wie vom Stadtteilausschuss gewünscht - künftig strahlenförmig angeordnet, wenn der Wurzelraum des Baumes es zulässt. Wir kommen hier auch dem Wunsch nach, dass die Abdeckungen mit Platten in runder Form ausgeführt werden und nicht mit geraden Kanten.

Ergebnis: In weiteren Gesprächen / Telefonaten stellte sich heraus, dass das alles bereits beschlossen war. Die Röhren für die Gräber wurden angeliefert, eine Gartenbaufirma war beauftragt und schuf bereits Tatsachen, die unserem Anliegen widersprachen.

Es ist ein schiefes Bild, das durch diese Vorgehensweise entsteht. Man geht mit einem schlechten Gefühl aus solchen Verläufen heraus. So können wir weder gegenüber der Bürgerschaft Rede und Antwort stehen noch hat man das Gefühl, dass sich das Engagement im STA auch nur ansatzweise lohnt.

Ein anderes Beispiel für eine Diskussion zur Unzeit ist das Thema Dimensionierung der Ladesäulen. Die Fakten waren längst geschaffen. Eine zugesagte Information über die Mehrkosten von zukunftsfähigen Schnellladesäulen ist bislang unterblieben. Die Diskussion hätte man seitens der Stadt direkt abrechnen können und stattdessen die Fakten nennen können.

Wir möchten dazu die Sichtweise der Stadtverwaltung erfahren. Wir empfinden die Zusammenarbeit seitens der Stadt als wenig wertschätzend und wenig konstruktiv.

II: Sachthemen

1. Bebauungspläne

1.1. Bebauungsplan „Östlich der Steinheimer Straße“

Die Themen beim letzten Gespräch waren:

- a) Wie ist der Sachstand zum ersten Bauabschnitt, wie geht es hier weiter?
- b) Wann wird der Bau der Straße erfolgen?
- c) Wann werden die Parkplätze gebaut?
- d) Wann erfolgen die Erschließungsaktivitäten?
- e) Wir hätten gerne eine Terminalschiene für die geplanten Arbeiten.
- f) Was kann an die Gemeinde kommuniziert werden?

Was hat sich seither getan? Gibt es etwas Neues?

1.2. Bebauungsplan „Sporthalle“

Wir sind mit dem Zeitplan für den Bau der Sporthalle nicht einverstanden. Die Argumentation in der letzten Sitzung, wo der Wegfall von Steuereinnahmen Wüstenrot angeführt wurde, ist nicht akzeptabel, da zum Zeitpunkt der letzten Gespräche zur Finanzierung der Sporthallen diese Fakten bereits auf dem Tisch lagen. Zudem ist die neue in Aussicht gestellte Planung sehr unkonkret. Wir sehen hier eine scheibenweise Verzögerung um viele Jahre auf Poppenweiler zukommen, die wir nicht akzeptieren.

2. Friedhofangelegenheiten

2.1 Sauberkeit

Wir hatten den Turnus zu der Reinigung des Friedhofes angefragt. Leider haben wir die Vereinbarungen für den Außenbereich bekommen. In der Besprechung hatten wir darum gebeten die Information zur Reinigung der Innenräume im Gebäude zu nennen.

Wir wünschen uns konkret: Wie oft werden die Gebäude innen gereinigt? Was genau ist mit der Reinigungsfirma vereinbart?

2.2 Alternative Bestattungsformen

Wir hätten gerne einen Sachstand zum Thema Sternenkinder.

2.3 Beschallungsanlage

Wir hätten gerne einen Sachstand zum Angebot für die Beschallungsanlage im Außenbereich. Sie wollten dazu ein Angebot einholen. (Siehe dazu auch den Punkt Kommunikation: Wir haben seither nichts mehr dazu gehört und sind gespannt, ob es ein Ergebnis gibt oder die Aussage, dass man das zur nächsten Sitzung vorbereiten muss.)

2.4 Parkmöglichkeit am Friedhof

Früher war am Parkplatz ein Schild für die Parkscheibenregelung. Das ist jetzt weg. Es wird festgestellt, dass Anwohner und ÖPNV-Nutzer (ganztagig!) die Parkfläche nutzen, und diese somit für Besucher des Friedhofs nicht verfügbar ist.

Frage: Wurde das illegal entwendet oder bewusst entfernt?

3. Ladesäulen

Wir hatten nachgefragt, ob man Schnellladesäulen installieren kann. Die Säulen sind nun da. Es sind keine Schnellladesäulen. Wenn man das Thema positiv bewegen möchte, sind die kleinen Säulen nicht optimal.

Wir hatten um die Gegenüberstellung von Kosten und Nutzen / Nutzern gebeten, aber keine Antwort erhalten. Wir hätten gerne die Zahlen, die zur Entscheidung für die aus unserer Sicht zu klein dimensionierten Säulen geführt haben. Wie viel Nutzer sind kalkuliert? Wie viel teurer wären die Schnellladesäulen?

4. Spielplätze Holzweg

Unser Wunsch war, den Spielplatz zu entfernen. Wir sehen nach wie vor in der jetzigen Gestaltung keinen Bedarf.

Hier der Original-Abschnitt aus dem letzten Treffen

- Wir hätten gerne einen Sachstand.
- Was ist die Strategie mit diesem Spielplatz?
- Wir sehen an dieser Stelle definitiv keinen Bedarf.
- Es gab dazu eine Mängelmelder-Einreichung. Was ist damit passiert?
- Kann man das Sandloch nicht entfernen?

Seitens der Stadt wurde gegen unseren Wunsch festgelegt (!) den Spielplatz zu erneuern bzw. zu sanieren.

Der Stadt liegen nach deren Angaben Informationen über die Nutzung vor. Wir sind interessiert an diesen Informationen.

Wie ist nun mittlerweile der Sachstand?

5. Erhaltungssatzung – Erfahrungen hierzu

Beim letzten Treffen hatten wir diese Punkte angefragt:

- Wir hätten gerne eine Einschätzung zu den Erfahrungen mit der neuen Erhaltungssatzung.
- Es liegen aus der Bevölkerung Beispiele über sehr langwierige Verfahren vor.
- Was kann man Interessenten empfehlen?

Wie ist hierzu der Stand? Gibt es eine Statistik über Anzahl der Vorgänge und Dauer der Verzögerungen?

6. Verkehrslärm Ortseingang / Ortsausgang in Richtung Neckarweihingen.

Es besteht eine erhebliche Verkehrslärmbelästigung durch zu schnelles Fahren bzw. durch Beschleunigung Orts auswärts in Richtung Neckarweihingen. Das Problem wird noch verstärkt werden, wenn die neuen Gebäude bezogen werden.

- Es soll geprüft werden, was dagegen mit nachhaltiger Wirkung unternommen werden kann (ggf. in Abstimmung mit dem Landratsamt).
- Zu prüfen und ggf. mittelfristig sicherzustellen wäre z. B. – falls erforderlich – durch Grunderwerb eine Geschwindigkeitsbremse durch Fahrbahnversatz/Mittelinsel wie aus Richtung Hochdorf beim Gebiet Mitländerstrasse Haltestelle Jahnstraße.

Sie wollten dazu in Erfahrung bringen, was machbar ist.

7. Mitnahmebänke

Die Diskussion ist auf Grund eines Missverständnisses zum Erliegen gekommen. Es geht ausschließlich um die Verbindung zwischen Poppenweiler und Marbach und nicht um eine Verbindung, die weiter nach Marbach hineinwirkt.

Die Stadt wollte auf uns zukommen. Das Thema ist seit 2019 auf der Tagesordnung.

Wie kann es weitergehen? Wie denkt die Stadt über das Thema Mitnahmebänke?

Unterschriften:

Stadtteilausschuss Poppenweiler

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, S08, GSGR (f), 32, 57, 60, 61, 63, 67, SWLB

Federführung:

Geschäftsstelle Gemeinderat

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Stadtteilausschuss Poppenweiler	24.03.2022	ÖFFENTLICH